

Viehbestände in Mecklenburg-Vorpommern Viehhaltung der Betriebe

3. November 2005

Bestell-Nr.: C313 2005 22

Herausgabe: 1. Februar 2006

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Fachbereichsleiter: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 4801-4659

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2006

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

I. Vorbemerkungen

Der vorliegende statistische Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der repräsentativen Erhebung über die Viehbestände von Anfang November 2005.

Rechtsgrundlage für die Erhebungen über die Viehbestände ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118); für die Erfassung der Schweine- und Rinderbestände sind außerdem Rechtsvorschriften der Europäischen Union verbindlich.

Die repräsentative Erhebung über die Viehbestände am 3. November 2004 erfasst die Rinder- und Schweinebestände in landwirtschaftlichen Betrieben mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens zwei Hektar.

Bei Betrieben mit einer geringeren Fläche werden die Bestände an Rindern und Schweinen nur dann erfasst, wenn mindestens acht Rinder oder Schweine vorhanden sind.

Für das vorliegende endgültige Ergebnis erfolgte die Aufbereitung im Rahmen einer Stichprobe. In diese nach Betriebsformen und Betriebsgrößen geschichtete Stichprobe wurden rund 2 700 Betriebe einbezogen.

II. Anmerkungen zu den Ergebnissen

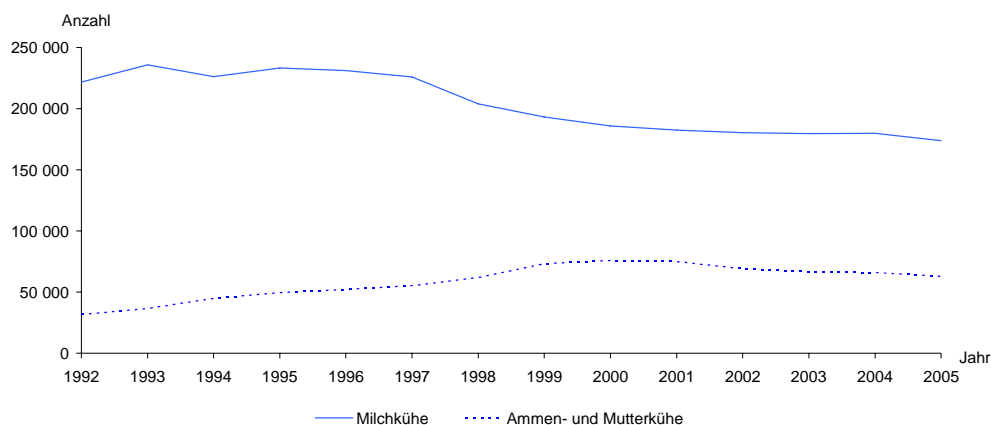
Der **Rinderbestand** entwickelt sich seit nunmehr schon zehn Jahren fast kontinuierlich rückläufig. Der Halbierung des Bestandes bis Ende 1992 (592 300 Tiere) gegenüber 1989 (1 277 600 Tiere) folgte eine verhaltene Erhöhung bis Ende 1995 auf 641 200 Tiere. Das war zugleich der größte Bestand seit Einführung der Marktwirtschaft. Bis November 2005 schrumpfte er auf insgesamt 526 300 Tiere bzw. um 18 Prozent.

Rund ein Drittel der Rinder (173 800 Tiere) sind Milchkühe. Ihre Anzahl verringerte sich in den vergangenen zehn Jahren überdurchschnittlich um 25 Prozent, gegenüber 2004 allerdings proportional zum Rinderbestand um gleichfalls 3 Prozent.

Die Haltung von Ammen- und Mutterkühen nahm in den 90er Jahren, begünstigt durch die Agrarförderung, einen beträchtlichen Aufschwung, der bis 2000 anhielt (76 000 Tiere bzw. 13 Prozent des Rinderbestandes). Seitdem ist diese Haltungsform rückläufig (2005: 62 900 Tiere, 5 Prozent weniger als im Vorjahr).

Der **Schweinebestand** hatte sich nach dem Tiefpunkt im Jahr 1995 (527 400 Tiere; zum Vergleich 1989: 2 748 600 Tiere) in den vergangenen Jahren erholt. Der Anstieg erreichte 2003 mit 699 100 Tieren (+ 32,6 Prozent) seinen bisherigen Höhepunkt und setzte sich 2004 (684 800 Tiere) nicht fort. Zum 3. November 2005 war ein allerdings geringfügiger Bestandsaufbau auf nunmehr 693 400 Tiere (+ 1 Prozent) zu verzeichnen. Überdurchschnittlich, um jeweils 2 bzw. 3 Prozent, vergrößerte sich der Bestand an Mastschweinen (auf 255 600 Tiere) und Zuchtsauen (auf 76 600 Tiere).

Milchkuh- sowie Ammen- und Mutterkuhbestand

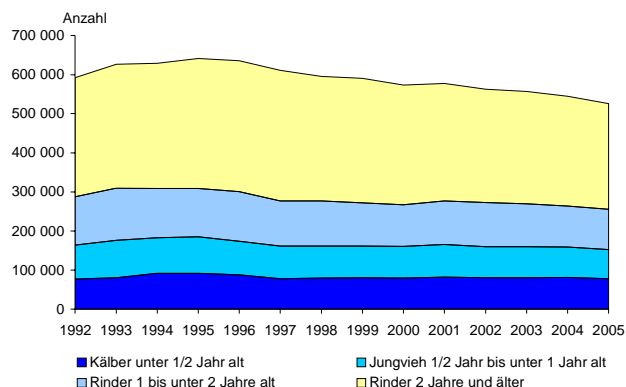


III. Tabelle

Rinder- und Schweinebestand am 3. November

Merkmal	2004	2005	Veränderung 2005 gegenüber 2004	
	1 000		%	
Kälber unter ½ Jahr alt oder unter 220 kg Lebendgewicht (LG)	81,6	77,9	-	4,5
Jungvieh ½ Jahr bis unter 1 Jahr alt				
männlich	27,0	26,3	-	2,3
weiblich	50,4	48,3	-	4,3
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt				
männlich	24,4	23,7	-	2,8
weiblich				
zum Schlachten	4,0	3,0	-	25,3
Nutz- und Zuchttiere	75,9	76,6	+	0,9
Rinder 2 Jahre und älter				
Bullen und Ochsen	3,5	3,4	-	3,9
Schlachtfärsen	0,9	1,1	+	16,1
Zucht- und Nutzfärsen	30,3	27,9	-	7,8
Milchkühe	179,9	173,8	-	3,4
Ammen- und Mutterkühe	66,0	62,9	-	4,8
Schlacht- und Mastkühe	0,9	1,3	+	45,4
Rinder insgesamt	545,0	526,3	-	3,4
Ferkel	168,5	172,8	+	2,5
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	189,3	187,8	-	0,8
Mastschweine zusammen	251,7	255,6	+	1,6
davon				
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	126,5	122,3	-	3,4
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	103,8	114,1	+	10,0
110 und mehr kg Lebendgewicht	21,4	19,2	-	10,0
Zuchtschweine ab 50 kg Lebendgewicht	75,3	77,2	+	2,6
Eber	0,6	0,6	+	3,6
trächtige Sauen zusammen	51,7	52,3	+	1,1
davon				
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	11,9	10,3	-	13,8
andere trächtige Sauen	39,8	42,0	+	5,6
nichtträchtige Sauen zusammen	23,0	24,3	+	6,0
davon				
Jungsauen, nicht trächtig	11,7	11,4	-	2,6
andere nichtträchtige Sauen	11,2	12,9	+	15,0
Schweine insgesamt	684,8	693,4	+	1,3

Altersstruktur des Rinderbestandes



Struktur des Schweinebestandes

